

# Gemeindebrief



Evangelisch-methodistische Kirche

Bezirk: Fürth-Erlangen

Ausgabe: 5/2022

13.03.22

---

Liebe Leserin, lieber Leser  
des Gemeindebriefs,

heute möchte ich sie mit den Bibelworten der Herrenhuter Losungen  
grüßen! Diese bieten jeden Tag einen biblischen Gedanken an.

Manchmal passt das wunderbar, ein andere Mal weniger.

Die „Losung“ für Freitag, 11.03.2022 würde ich persönlich zuerst  
einmal nicht für einen Gedanken als Start in einen neuen Tag  
auswählen. Es ist ein sehr ernstes Thema:

Der Mensch hat keine Macht über den Tag des Todes. Prediger 8,8

Aus dem Neuen Testament: Wer von euch vermag durch Sorgen seiner  
Lebenszeit auch nur eine Elle hinzuzufügen? Matthäus 6,27

Das alttestamentliche Buch „der Prediger“ oder „Kohélet“ war, als die  
biblischen Bücher zusammengestellt wurden, lange sehr umstritten.  
Das lag zum einen daran, dass dieses Buch kein typisch religiöses  
Buch ist. Zumindest nicht im typischen Sinne.

Die Grundeinsicht des Predigers ist eher pessimistisch. Bekannt  
berühmt ist das Kapitel 3 Alles hat seine Zeit und alles ist eitel. Das  
ganze Leben ist eigentlich eitel und: - vor allem vergänglich.

Was das gesamte Büchlein vermitteln will, ist, sich sein Leben vor dem  
Tod einzurichten. Die Vergänglichkeit allen Lebens, das gilt es ins  
Auge zu fassen. Das ist eigentlich die sicherste Wahrheit, die der  
Mensch haben kann.

In diesem großen Zusammenhang ist auch die Losung des heutigen  
Tages zu sehen: Der Mensch hat keine Macht über den Tag des  
Todes.

Es geht dem Prediger in dieser Aussage darum, dass kein Mensch die Länge seines Lebens wissen kann. Niemand weiß, wann er sterben wird.

Ganz sicher hören die Menschen, die die vergangene Nächte wieder einmal in ihren Kellern und Luftschutzbunkern ausgeharrt haben, diese Aussage ganz anders als wir.

Da wird es dann noch einmal greifbarer kein Mensch hat Macht über den Tag des Todes.

Der Prediger mit seiner pessimistischen Weltsicht bleibt aber nicht in der dieser Dunkelheit stehen. Er kommt zu dem Schluss, angesichts des Todes, das Leben zu genießen.

Und genau dazu passt auch der neutestamentliche Text, also der zweite Teil der Losung heute, dazu

Wer von euch vermag durch Sorgen seiner Lebenszeit auch nur eine Elle hinzuzufügen? Matthäus 6,27

Das ist ein Satz von Jesus. Aus der Bergpredigt im Matthäus

Evangelium. Auch hier geht es um eine grundlegende

Lebenseinstellung. Jesu Intention ist: macht euch keine Sorgen.

Schenkt euer Vertrauen Gott. Wer von euch vermag durch Sorgen seiner Lebenszeit auch nur eine Elle zufügen?

Bei Kohelet hört sich das so an: genieße dein Leben genieße die Sonne, genieße eine Tasse Kaffee oder ein Glas Wein genieße den blauen Himmel, Genieße die Gesellschaft freundlicher Menschen. Diese Einstellung will er uns näher bringen.

Und das ist nun tatsächlich ein lohnenswerter Gedanke!

Natürlich sorgen wir uns um unser Leben: wie geht es weiter mit dem, was derzeit unsere Tage und Wochen prägt. Krieg in Europa und die Pandemie...

Lassen wir uns doch von der biblischen Sichtweise anstecken: Gott hält die ganze Welt in seiner Hand.

Seien sie gesegnet- bleiben sie behütet

Ihr Pastor Robert Hoffmann

---

**Gottesdienste** in der kommenden Zeit:

**Sonntag, 13.03.** 09:45 Uhr Gottesdienst in Fürth

11:00 Uhr Gottesdienst in Erlangen

**Sonntag, 20.03.** 09:45 Uhr Gottesdienst in Fürth mit Friedbert Gruhler

11:00 Uhr Gottesdienst in Erlangen mit Friedbert G.

(Gottesdienste zurzeit nach der 3-G-Regel, Abstand, FFP2 Maske und Anwesenheitsliste.)

---

**Termine:**

**Montag:** 19:30h ONLINE-Sitzung Bezirksgemeindevorstand

**Dienstag:** 19:30 Uhr Gesprächsabend ONLINE

**Donnerstag:** 18:30 Uhr Persischer Hauskreis ONLINE

**Samstag:** 10:00 Uhr Farsi Seminar ONLINE

---

**Aus der weltweiten Evangelisch-methodistischen Kirche:**

**Hilfe für die Ukraine ist inzwischen angelaufen:**

Die Koordination der Ukraine-Hilfen der EmK geschieht im Züricher Bischofsbüro. Informationen von dort geben Einblick in selbstlose Aktionen.

Hilfsangebote, Spenden und Informationen der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) werden über das Büro des für Mittel- und Südeuropa zuständigen Bischofs koordiniert. Urs Schweizer, der Assistent des Bischofs, leitet Informationen aus den an die Ukraine angrenzenden Ländern und den verschiedenen Aktionen weiter an die europäischen und amerikanischen EmK-Partner.

Detaillierte Information gibt es auf der homepage der EmK. Dort wird beschrieben wie in EmK-Gemeinden in Rumänien, Slowakei, Bulgarien, Polen und Ungarn geholfen wird. Auch in Nürnberg sind inzwischen Methodisten aus der Ukraine „gestrandet“.

„In Deutschland werden die Hilfsangebote und vor allem die dringend benötigten



Geldspenden über das Büro der Wuppertaler EmK-Weltmission gesammelt und weitergeleitet. »Bis zum heutigen Mittwoch sind bereits 161.000 Euro an Spenden eingegangen«, freut sich Holger Würth über das großartige Spendenengagement. Insgesamt, so der Geschäftsführer der EmK-Weltmission, seien schon 150.000 Euro an das EmK-Bischofsbüro in Zürich überwiesen worden.“

(<http://www.emkweltmission.de/>)

EmK-Weltmission IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

BIC: GENODEF1EK1 Evangelische Bank eG

Im Bezirksgemeindevorstand werden wir darüber sprechen, ob und wie wir als Gemeinden kurzfristig Wohnraum anbieten können.

---



Der **Seniorentreff Erlangen** konnte sich am Mittwoch, 9.3. im Café Rathsberg in Erlangen treffen. Unter anderem wurde der 90 Geburtstag von Max Amann „nachgefeiert“. Nächster Termin: 6. April in Erlangen (hoffentlich)

---

Evangelisch-methodistische Kirche Fürth-Erlangen;  
Pastor Robert Hoffmann; Angerstraße 21-23; 90762 Fürth  
Tel: 0911-3730200 / E-Mail: Robert.Hoffmann@emk.de  
Gemeindekonto Sparkasse Fürth: IBAN: DE81 7625 0000 0380 0214 02